

Endo Linz 2024

21. – 22. März
Power Tower

Information und Anmeldung

www.endolinz.at

 **ÖGGH** Österreichische
Gesellschaft für
Gastroenterologie
und Hepatologie
SCHIRMHERRSCHAFT

Bild: vecteezy.com

 Kepler
Universitäts
Klinikum

 **Ordens
klinikum
Linz** | Barmherzige
Schwestern
Elisabethinen

Vorwort

Herzlich Willkommen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Ordensklinikum und das Kepler Universitätsklinikum Linz laden Sie ein, im März 2024 unseren interdisziplinären Endoskopie Kongress zu besuchen.

Am Beginn steht in diesem Jahr ein **interprofessionelles Präsymposium** in Kooperation mit IVEPA. Dieses richtet sich vorrangig an Pflegepersonen der Endoskopie, andere interessierte MitarbeiterInnen der Gastroenterologie & Chirurgie sind ebenso herzlich willkommen. Unser Ziel ist es, die interprofessionelle Zusammenarbeit zu fördern und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen, um gemeinsam die PatientInnenversorgung auf höchstem Niveau sicherzustellen.

Im **Hauptprogramm** wollen wir neben Notfällen in der Endoskopie, die Koloproktologie und das Thema der „Green Endoscopy“ gemeinsam diskutieren.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen in diesem Jahr **LIVE-Übertragungen**. Dabei sollen nicht nur Interventionen, sondern vor allem diagnostische Untersuchungen und Techniken, die in der niedergelassenen und ambulanten Endoskopie von Relevanz sind präsentiert und kritisch diskutiert werden.

Nachdem wir uns der postoperativen Anatomie und Funktion gewidmet haben, wird Ihnen Rainer Schöfl in seiner finalen Fuck-up Session einen krönenden Abschluss bieten.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch,

Ihr Organisationskomitee

VERTRAUEN* –

Monat für Monat^{1,2}



SIMPONI® – Ihre Wahl bei Colitis ulcerosa,
wenn konventionelle Therapie nicht weiter hilft^{1**}

Symbolbild/keine Patienten

**Vertrauen* durch kontinuierliches klinisches Ansprechen:
SIMPONI® ist der einzige TNF-alpha-Inhibitor mit nachgewiesener
starker Wirkung bei einmal monatlicher Applikation.¹⁻⁵**

* % der Patienten mit klinischem Ansprechen zur Woche 54: 50mg 47% bzw. 100mg 49,7%

** SIMPONI® (Golimumab) ist indiziert zur Behandlung der mittelschweren bis schweren aktiven Colitis ulcerosa bei erwachsenen Patienten, die auf eine konventionelle Therapie, einschließlich Kortikosteroide und 6-Mercaptopurin (6-MP) oder Azathioprin (AZA), unzureichend angesprochen haben oder die eine Unverträglichkeit oder Kontraindikation für solche Therapien haben.

Referenzen: 1. Fachinformation SIMPONI® (Golimumab). 2. Sandborn WJ, Feagan BG, Marano C et al. Subcutaneous golimumab maintains clinical response in patients with moderate-to-severe ulcerative colitis. *Gastroenterol* 2014;146:96-109. 3. Sandborn WJ, Feagan BG, Marano C et al. Subcutaneous golimumab induces clinical response and remission in patients with moderate-to-severe ulcerative colitis. *Gastroenterol* 2014; 146:85-95. 4. Fachinformation HUMIRA® (Adalimumab). 5. Fachinformation REMICADE® (Infliximab).

Ausgewählte Sicherheitsinformationen: Im kontrollierten Abschnitt der Pivotalstudien zur RA, PsA, AS, nr-axSpA und CU war eine Infektion der oberen Atemwege die am häufigsten beschriebene unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW). Sie trat bei 12,8% der mit Golimumab behandelten Patienten auf, verglichen mit 11,0% der Patienten in den Kontrollgruppen. Zu den schwerwiegendsten UAWs, die unter Golimumab beschrieben wurden, zählen schwerwiegende Infektionen (einschließlich Sepsis, Pneumonie, TB, invasive Pilzinfektionen und opportunistische Infektionen), demyelinisierende Erkrankungen, Reaktivierung von HBV, dekompensierte Herzinsuffizienz, Autoimmunprozesse (Lupus-ähnliches Syndrom), hämatologische Reaktionen, schwerwiegende systemische Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich anaphylaktische Reaktion), Vaskulitis, Lymphome und Leukämie.


Simponi®
golimumab



Vor Verschreibung beachten Sie bitte die vollständige aktuelle Fachinformation.


Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H., The Icon Vienna, Turm A, 20. Stock, Wiedner Gürtel 9-13, 1100 Wien. © Registered Trademark. © Urheberrechtlich geschützt für Merck Sharp & Dohme Corp., ein Unternehmen von Merck & Co., Inc., Kenilworth, NJ, U.S.A. Alle Rechte vorbehalten. Verlags- und Herstellungsort: Wien. AT-GOL-00485. Erstellt: Februar 2021.

 [msd.at](https://www.msd.at) [@MSD_Austria](https://www.MSD_Austria) [@msd-oesterreich](https://www.facebook.com/msd-oesterreich) [@msd-oesterreich](https://www.instagram.com/msd-oesterreich) [msdconnect.at](https://www.linkedin.com/company/msdconnect-at)

Fachkurzinformation und Warnhinweise siehe Innentext

Vorprogramm – Interprofessionelles Symposium


Do 21. März 2024

in Kooperation mit  IVEPA

- 08.30 **Eröffnung & Begrüßung Interprofessionelles Symposium**
Wenn Medizin & Pflege gemeinsam Blut schwitzen
Vorsitz: D. Schäfer, Linz, A. Zaininger, Linz
- 08.35 **Fallpräsentationen**
N. Loschko, Linz, Z. Preradovic, Linz
- 08.45 **„Ligatur? Kleben? TIPS?“**
Therapie von Ösophagus- und Fundusvarizen
N. Loschko, Linz
- 09.00 **„Und wie mach ich das jetzt?“**
Praktische Durchführung von Varizenligatur & -sklerosierung
Z. Preradovic, Linz
- 09.15 **Diskussion**
- 09.20 **Pause**
- Interprofessionelle Fallbesprechung - Hepatologie**
Vorsitz: D. Schäfer, Linz, A. Zaininger, Linz
- 09.35 **Fallpräsentationen**
M. Bujdic, Linz
- 09.45 **„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“**
Fremdkörper im oberen GI-Trakt
I. Söllradl, Linz
- 10.00 **„Wenn die Cirrhose zu Kopf steigt“**
Neuropsychologische Testung der hepatischen Enzephalopathie
C. Arzt, Linz, T. Pilshofer, Linz
- 10.15 **„Der schaut ned aus, als würde er nix essen“**
Sarkopenie als (un)sichtbare Komplikation Leberzirrhose
C. Hofer, Linz
- 10.30 **Pause**

Vorprogramm – Interprofessionelles Symposium

Do 21. März 2024

in Kooperation mit  IVEPA

Alle Wege führen nach Rom in den Gallengang - ERCP bei Magen OP's

Vorsitz: D. Schäfer, Linz, A. Zaininger, Linz

10.45 **Fallpräsentationen**

C. Schwinghammer, Linz, E. Walchshofer, Linz

10.55 **„ERCP auf Umwegen“**

C. Schwinghammer, Linz

11.10 **„Was man bei einer ERCP nach Magen OP wissen und
können muss“**

E. Walchshofer, Linz

11.25 **Diskussion**

11.30 ***Pause***

Interprofessionelle Fallbesprechung - CED

Vorsitz: D. Schäfer, Linz, A. Zaininger, Linz

11.45 **Fallpräsentation**

D. Ecker, Linz

11.55 **„Perfect Match“**

Endoskopie & CED

D. Ecker, Linz, M. Kienbauer, Linz

12.10 **„Diätologie in der CED-Behandlung“**

Neue Horizonte für die gastroenterologische Praxis

N. Till, Linz

12.25 **„Von der CED Diagnose zur Stomaschulung“**

Die Stoma Ambulanz

A. Anzinger, Linz

Programm

Do 21. März 2024

14.00

Notfälle

Vorsitz: G. Spaun, Linz, A. Ziachehabi, Linz, M. Dünser, Linz

Blutungen

C. Meierhofer, Linz

Fremdkörper & Ingestionen

C. Schwinghammer, Linz

Biliopankreatische Notfälle

P. Punkenhofer, Linz

15.30

Pause

16.00

Green Endoscopy

A. Meining, Würzburg, D

16.30

Koloproktologie

Vorsitz: G. Spaun, Linz, A. Ziachehabi, Linz

Sexually Transmitted Diseases

B. Sadoghi, Graz

Proktologie

S. Riss, Wien

Colitis abseits von CED

L. Kazemi-Shirazi, Wien

19.30

Gesellschaftsabend

Programm

Fr 22. März 2024

Moderatoren: *A. Maieron, Linz und R. Schöfl, Linz,
W. Dolak, Wien (Patients´ Advocate)*

08.30 **Live-Endoskopie aus dem OKL**

09.40 **HF-Strom in der Endoskopie**

J. Holzinger, Salzburg

10.00 ***Pause***

10.30 **Live-Endoskopie aus dem OKL**

12.00 ***Mittagessen***

13.00 **Live-Endoskopie aus dem OKL**

14.00 ***Pause***

14.30 **Status post**

Anatomie nach OGI_Operation

A. Shamiyeh, Linz

Funktion nach OGI_Operation

M. Biebl, Linz

nach OGI_Intervention

G. Spaun, Linz

16.00 **The final Fuck-up Session presented by Rainer Schöfl**

R. Schöfl, Linz, H. Härting, Wien

ReferentInnen und ModeratorInnen

Adelheid Anzinger

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Stoma Ambulanz, Linz

Mag. Christoph Arzt

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Klinische Psychologie, Linz

Prim. Prof. Dr. Matthias Biebl, FEBS, FACS

Ordensklinikum Linz - Elisabethinen
Chirurgische Abteilung, Linz

Margarete Bujdic

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Werner Dolak

Medizinische Universität Wien / AKH Wien
Univ.-Klinik für Innere Medizin III
Klinische Abteilung für Gastroenterologie
und Hepatologie

Priv.-Doz. Dr. Martin Dünser

Kepler Universitätsklinikum -
Med Campus III
Klinik für Anästhesiologie und Operative
Intensivmedizin, Linz

Dr. Dominik Ecker

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

Capt. Hans Härting

AssekuRisk Safety Management GmbH,
Wien

Carina Hofer

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern, Linz

OA Dr. Josef Holzinger

LKH Salzburg -
Universitätsklinikum d. PMU
Univ.-Klinik für Chirurgie
Division für chirurgische Endoskopie,
Salzburg

ao. Univ.-Prof. Dr. Lili Kazemi-Shirazi

Medizinische Universität Wien / AKH Wien
Univ.-Klinik für Innere Medizin III
Klinische Abteilung für Gastroenterologie
und Hepatologie, Wien

OÄ Dr. Melanie Kienbauer

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

Dr. Nina Loschko

Kepler Universitätsklinikum
Innere Medizin 2
Gastroenterologie und Hepatologie,
Endokrinologie und Stoffwechsel,
Nephrologie, Rheumatologie, Linz

Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Maieron

Universitätsklinikum St. Pölten
Klinische Abteilung für Innere Medizin 2,
St. Pölten

Dr. Clara Victoria Meierhofer

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

Prof. Dr. med. Alexander Meining

UKW - Universitätsklinikum Würzburg
Medizinische Klinik und Poliklinik II,
Würzburg, D

Theresa Pilshofer, MSc

Ordensklinikum Linz -
Barmherzige Schwestern
Klinische Psychologie, Psychoonkologie
und Psychotherapie

ReferentInnen und ModeratorInnen

Zeljka Preradovic

Kepler Universitätsklinikum -
Med Campus III
Endoskopie Zentrum, Linz

Dr. Paul Punkenhofer

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Allgemein- und Viszeralchirurgie, Linz

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Stefan Riss

Medizinische Universität Wien / AKH Wien
Universitätsklinik für Allgemeinchirurgie
Klinische Abteilung für Viszeralchirurgie,
Wien

Univ. OÄ Priv.-Doz. Dr. Dr. Birgit Sadoghi

LKH Universitätsklinikum Graz
Univ.-Klinik für Dermatologie und
Venerologie, Graz

Denise Schäfer, BSc

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Rainer Schöfl

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

OA Dr. Christoph Schwinghammer

Kepler Universitätsklinikum -
Med Campus III
Klinik für Allg.- und Viszeralchirurgie, Linz

Prim. Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh

Kepler Universitätsklinikum -
Med Campus III
Klinik für Allg.- und Viszeralchirurgie, Linz

Dr. Ina Söllradl

Ordensklinikum Linz - Elisabethinen
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

OA Priv.-Doz. Dr. Georg Spaun

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Allgemein- und Viszeralchirurgie, Linz

Nathalie Till, BSc

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

Elias Walchshofer

Kepler Universitätsklinikum -
Med Campus III
Endoskopie Zentrum, Linz

Agnes Zaininger

Kepler Universitätsklinikum
Klinik Interne 2 für Nephro-
Endokrinologie, Rheumatologie,
Gastroenterologie, Linz

OA Dr. Alexander Ziachehabi

Ordensklinikum Linz -
Barmherzigen Schwestern
Interne IV: Gastroenterologie, Linz

Allgemeine Hinweise

Tagungsgebühr:

- Ärzte € 175,-
- Pflegepersonal € 125,-

Studenten haben freien Eintritt.

Preise inkl. 20% MwSt.

Die Tagungsgebühr beinhaltet die Teilnahme, Unterlagen, Fachausstellung.

Anmeldung:

<https://registration.maw.co.at/endolinz2024>

Tagungsort:

POWER TOWER

Energie AG Oberösterreich,
Böhmerwaldstraße 3,
4020 Linz, Österreich

Parken:

Bitte beachten Sie, dass keine Parkmöglichkeiten bei der Energie AG vorhanden sind. Die nächste Parkmöglichkeit finden Sie direkt am Hauptbahnhof.

Tagungskonto:

Bank: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG
IBAN: AT683200000509300948
BIC: RLNWATWW

Hotel:

In den Hotels Park Inn by Radisson Linz & Hotel Schillerpark steht zu ermäßigten Preisen ein Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich für Ihre Reservierung direkt an das jeweilige Hotel.

Hotel Park Inn by Radisson Linz
Hessenplatz 36-38, 4020 Linz
Tel.: +43 (0)732 777100
E-Mail: groupreservations.linz@parkinn.com
Preis pro Nacht: € 125,-, Einzelbelegung inkl. Frühstück
Stichwort: Kongress Endo
Reservierungen müssen bis spätestens bis 20.02.2024 eingehen.

Hotel Schillerpark
Rainerstraße 2-4, 4020 Linz
Tel.: +43 732 6950-0
E-Mail: reservations.schillerpark.linz@radissonindividuals.com
Preis pro Nacht: € 158,-, Einzelbelegung inkl. Frühstück
Reservierungen sind auch hier nach Verfügbarkeit bis zum 20.02.2024 möglich

Kongressbüro & Fachausstellung:

MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbebesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Frau Carmen Zavarsky, Frau Natalie Ubl
Tel.: (+43/1) 536 63-23, -75
E-Mail: endolinz@maw.co.at

Wissenschaftliche Organisation:

Prof. Dr. Matthias Biebl
OA Dr. Harry Fuchssteiner
OA Dr. Melanie Kienbauer
Univ.-Prof. Dr. Alexander R. Moschen
Dr. Philipp Piminger
Dr. Paul Punkenhofer
DGKP Denise Schäfer, BSc.
Prim. Univ.-Prof. Dr. Rainer Schöfl
OA Dr. Christoph Schwinghammer
Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Shamiyeh
OA Priv.-Doz. Dr. Georg Spaun
OA Dr. Friedrich Wewalka
DGKP Agnes Zaininger
OA Dr. Alexander Ziachehabi

Anrechenbarkeit der Veranstaltung:

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogrammes der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) für das Fach Innere Medizin/Gastroenterologie & Hepatologie anerkannt.

Abendveranstaltung:

(limitierte Plätze – bitte um Anmeldung – Selbstbehalt € 30,- pro Person)

Josef Linz
Landstraße 49
4020 Linz

21. März 2024 – 19.30 Uhr

Aussteller & Sponsoren

Silbersponsor:



Bronzesponsor:



Aussteller:

AbbVie, Wien
Astro Pharma, Wien
Boston Scientific, Wien
Chemomedica, Wien
Cook Medical, Wien
Emonta Pharma, Breitenfurt bei Wien
Erbe Elektromedizin, Wien
Gebro Pharma, Fieberbrunn
Eli Lilly, Wien
Limbeck, Wien
Medtronic Austria, Wien
Micro-Tech Europe, Düsseldorf, D
Norgine Pharma, Wien
Olympus Austria, Wien
Gerhard Pejcl Medizintechnik, Wien
Q3 Medical, Winsen, D
Sanova Pharma, Wien
Schwabe Austria, Wien
Takeda Pharma, Wien
Tilotts Pharma, Rheinfelden, CH

(Stand bei Erstellung)

Fachkurzinformationen

Fachkurzinformation zu Insetat MSD Simponi

Bezeichnung des Arzneimittels: Simponi 50 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor Simponi 50 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze Simponi 100 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor Simponi 100 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Simponi 50 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor: Ein mit 0,5 ml vorgefüllter Injektor enthält 50 mg Golimumab*. Simponi 50 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze: Eine 0,5-ml-Fertigspritze enthält 50 mg Golimumab*. Simponi 100 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor: Jeder mit 1 ml vorgefüllter Injektor enthält 100 mg Golimumab*. Simponi 100 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze: Jede 1-ml-Fertigspritze enthält 100 mg Golimumab*. *Humaner monoklonaler IgG1κ-Antikörper, der mittels rekombinanter DNA-Technologie aus einer murinen Hybridom-Zelllinie gewonnen wird. **Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:** Jeder vorgefüllte Injektor enthält 20,5 mg Sorbitol pro 50-mg-Dosis. Jede Fertigspritze enthält 20,5 mg Sorbitol pro 50-mg-Dosis. Jeder vorgefüllte Injektor enthält 41 mg Sorbitol pro 100-mg-Dosis. Jede Fertigspritze enthält 41 mg Sorbitol pro 100-mg-Dosis. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Sorbitol (E 420), Histidin, Histidin-Hydrochlorid-Monohydrat, Polysorbat 80, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Für alle Stärken und Darreichungsformen: Rheumatoide Arthritis (RA); Simponi ist in Kombination mit Methotrexat (MTX) indiziert zur: • Behandlung der mittelschweren bis schweren aktiven rheumatoiden Arthritis bei Erwachsenen, wenn das Ansprechen auf eine Therapie mit krankheitsmodifizierenden Antirheumatika (DMARD), einschließlich MTX, unzureichend gewesen ist. • Behandlung der schweren, aktiven und progredienten rheumatoiden Arthritis bei Erwachsenen, die zuvor nicht mit MTX behandelt worden sind. Es wurde gezeigt, dass Simponi in Kombination mit MTX die in Röntgenaufnahmen bestimmte Progressionsrate von Gelenkschäden verringert und die körperliche Funktionsfähigkeit verbessert. Psoriasis-Arthritis (PsA): Simponi ist zur Anwendung als Monotherapie oder in Kombination mit MTX zur Behandlung der aktiven und fortschreitenden Psoriasis-Arthritis bei Erwachsenen indiziert, wenn das Ansprechen auf eine vorhergehende Therapie mit krankheitsmodifizierenden Antirheumatika (DMARD) unzureichend gewesen ist. Simponi verringert nachweislich die Progressionsrate der peripheren Gelenkschäden, bestimmt anhand von Röntgenaufnahmen bei Patienten mit polyartikulärem symmetrischem Subtypen der Erkrankung und verbessert die körperliche Funktionsfähigkeit. **Axiale Spondyloarthritis Ankylosierende Spondylitis (AS):** Simponi ist angezeigt zur Behandlung der schweren, aktiven ankylisierenden Spondylitis bei Erwachsenen, die auf eine konventionelle Therapie unzureichend angesprochen haben. **Nicht-röntgenologische axiale Spondyloarthritis (nr-axSpA):** Simponi ist indiziert zur Behandlung Erwachsener mit schwerer, aktiver nicht-röntgenologischer axialer Spondyloarthritis mit objektiven, durch erhöhtes C-reaktives Protein (CRP) und/oder Magnetresonanztomographie (MRT) nachgewiesenen Anzeichen einer Entzündung, die unzureichend auf eine Behandlung mit nichtsteroidalen Antirheumatika (NSARs) angesprochen haben oder bei denen eine Unverträglichkeit gegenüber solchen Substanzen besteht. **Colitis ulcerosa (CU):** Simponi ist indiziert zur Behandlung der mittelschweren bis schweren aktiven Colitis ulcerosa bei erwachsenen Patienten, die auf eine konventionelle Therapie, einschließlich Kortikosteroide und 6- Mercaptopurin (6-MP) oder Azathioprin (AZA), unzureichend angesprochen haben oder die eine Unverträglichkeit oder Kontraindikation für solche Therapien haben. **Zusätzliche Indikation NUR für • Simponi 50 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor • Simponi 50 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze: Juvenile idiopathische Arthritis: Polyartikuläre juvenile idiopathische Arthritis (pJIA).** Simponi ist in Kombination mit Methotrexat (MTX) indiziert zur Behandlung der polyartikulären juvenilen idiopathischen Arthritis bei Kindern ab einem Alter von 2 Jahren, die auf eine vorhergehende Therapie mit MTX unzureichend angesprochen haben. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Aktive Tuberkulose (TB) oder andere schwere Infektionen wie eine Sepsis und opportunistische Infektionen. Mittelschwere oder schwere Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse III/IV). **Ausgewählte besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation zu: Rückverfolgbarkeit, Infektionen, Tuberkulose, Reaktivierung einer Hepatitis-B-Virus-Infektion, maligne und lymphoproliferative Erkrankungen, dekompensierte Herzinsuffizienz, neurologische Ereignisse, chirurgischer Eingriff, Immunsuppression, Autoimmunprozesse, hämatologische Reaktionen, gleichzeitige Gabe von TNF-Antagonisten und Anakinra, gleichzeitige Gabe von TNF-Antagonisten und Abatacept, gleichzeitige Anwendung mit anderen biologischen Arzneimitteln, Wechsel zwischen biologischen DMARDs, Impfungen/infektiöse therapeutische Agenzien und Überempfindlichkeitsreaktionen sowie besondere Patientengruppen, sonstige Bestandteile und mögliche Anwendungsfehler. **Ausgewählte Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:** Die Kombination von Golimumab mit anderen biologischen Arzneimitteln zur Behandlung derselben Erkrankungen wird nicht empfohlen. Lebendimpfstoffe sollten nicht gleichzeitig mit Golimumab angewendet werden. Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Frauen im gebärfähigen Alter: Frauen im gebärfähigen Alter müssen zuverlässige Empfängnisverhütungsmaßnahmen anwenden und diese nach der letzten Behandlung mit Golimumab über mindestens 6 Monate fortführen. **Schwangerschaft:** Es gibt eine moderate Anzahl (etwa 400) prospektiv erfasster, Golimumab-exponierter Schwangerschaften, die mit einer Lebendgeburt mit bekanntem Ausgang endeten, einschließlich 220 Schwangerschaften, die im ersten Trimester exponiert waren. In einer populationsbasierten Studie in Nordeuropa, die 131 Schwangerschaften (und 134 Säuglinge) umfasste, traten 6/134 (4,5 %) Ereignisse schwerwiegender kongenitaler Anomalien nach Exposition in utero gegenüber Simponi auf, verglichen mit 599/10.823 (5,5 %) Ereignissen unter nicht-biologischer systemischer Therapie, gegenüber 4,6 % in der Gesamtbevölkerung der Studie. Die Confounder-bereinigten Odds Ratios betragen OR 0,79 (95 % KI: 0,35-1,81) für den Vergleich von Simponi zur nicht-biologischen systemischen Therapie bzw. OR 0,95 (95 % KI: 0,42-2,16) für den Vergleich von Simponi mit der Gesamtbevölkerung. Aufgrund der TNF-Hemmung könnte durch die Anwendung von Golimumab während der Schwangerschaft die normale Immunantwort des Neugeborenen beeinflusst werden. Tierexperimentelle Studien lassen nicht auf direkte oder indirekte schädliche Auswirkungen auf die Schwangerschaft, die embryonale/fetale Entwicklung, die Geburt oder die postnatale Entwicklung schließen. Die verfügbare klinische Erfahrung ist begrenzt. Golimumab sollte in der Schwangerschaft nur dann angewendet werden, wenn dies eindeutig erforderlich ist. Golimumab ist plazentagängig. Nach der Behandlung mit einem TNF-blockierenden monoklonalen Antikörper während der Schwangerschaft wurde der Antikörper noch bis zu 6 Monaten im Serum der Säuglinge nachgewiesen, die von den behandelten Frauen geboren wurden. Somit könnten diese Säuglinge ein erhöhtes Infektionsrisiko haben. Eine Verabreichung von Lebendimpfstoffen an Säuglinge, die in utero Golimumab ausgesetzt waren, ist für 6 Monate nach der letzten während der Schwangerschaft erfolgten Golimumab-Injektion nicht zu empfehlen. **Stillzeit:** Es ist nicht bekannt, ob Golimumab in die Muttermilch übergeht oder nach der Aufnahme systemisch resorbiert wird. Es wurde gezeigt, dass Golimumab bei Affen in die Muttermilch übergeht, und da Humanimmunglobuline in die Muttermilch ausgeschieden werden, dürfen Frauen während und mindestens 6 Monate nach der Behandlung mit Golimumab nicht stillen. **Fertilität:** Mit Golimumab sind keine Fertilitätsstudien bei Tieren durchgeführt worden. Eine Fertilitätsstudie bei Mäusen, in der ein analoger Antikörper angewendet wurde, der die funktionelle Aktivität des murinen TNFα selektiv hemmt, zeigte keine relevanten Wirkungen bezüglich der Fertilität. **Ausgewählte Nebenwirkungen:** Sehr häufig (≥ 1/10) wurden Infektionen der oberen Atemwege (Nasopharyngitis, Pharyngitis, Laryngitis und Rhinitis) berichtet. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Immunsuppressiva, Tumornekrosefaktor-alpha(TNF-alpha)-Inhibitoren, ATC-Code: L04AB06. **Inhaber der Zulassung:** Janssen Biologics B.V., Einsteinweg 101, 2333 CB Leiden Niederlande. **Abgabe:** NR, rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Juni 2023. Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.